**Anordnung der Lernsituationen im Lernfeld 13: „Raumfloristik gestalten und kalkulieren“ (Zeitrichtwert: 80 UStd.)**

| **Nr.** | **Abfolge/Bezeichnung der Lernsituationen** | **Zeitrichtwert** | **Beiträge der Fächer zum Kompetenzerwerb in Abstimmung mit dem jeweiligen Fachlehrplan** |
| --- | --- | --- | --- |
| 13.1 | Erkundung und Präsentation von Räumen für Veranstaltungen und Feierlichkeiten | 50 UStd. | Rechtliche Rahmenbedingungen (Produkt-Haftungsgesetz, Denkmalschutz, Fluchtwege, Brandschutz, Unfallverhütungsvorschriften) (WBL) |
| 13.2 | Planung und Gestaltung eines Raumschmucks | 30 UStd. | Normgerechte Angebots- und Rechnungsstellung und Beratungsgespräche (Deutsch) |

|  |  |
| --- | --- |
| **3. Ausbildungsjahr**  **Bündelungsfach:** Versorgung, Pflege und Anfertigung floristischer Werkstoffe und Werkstücke  **Lernfeld 13:** Raumfloristik gestalten und kalkulieren (80 UStd.)  **Lernsituation 13.1:** Erkundung von Räumen und Präsentation von Ideen zur floralen Raumgestaltung für Veranstaltungen und Feierlichkeiten (50 UStd.) | |
| Einstiegsszenario  Der lokale Floristikbetrieb spricht eine Catering-Firma als möglichen Kooperationspartner für die florale Raumgestaltung von Events an. Das Unternehmen verfügt über ein breites Spektrum an unterschiedlichen Locations (z. B. Industriebauten, Kirchen, Bauernhöfe). Der Betriebsinhaber beauftragt die Mitarbeitenden nach einer Ortsbegehung eine Präsentation über die Besonderheiten der verschiedenen Örtlichkeiten anzufertigen, um gezielte Angebote erstellen zu können. | Handlungsprodukt/Lernergebnis   * Kooperationsanfrage per E-Mail * Digital gestützte Präsentation   ggf. Hinweise zur Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung   * Klausur |
| Wesentliche Kompetenzen  Die Schülerinnen und Schüler   * informieren sich über Anlässe für Raumschmuck, Merkmale einzelner Stilepochen und rechtliche Rahmenbedingungen * prüfen die raumbezogenen Einflüsse und leiten gestalterische und technische Konsequenzen daraus ab * erstellen und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse zu den Räumlichkeiten durch eine digital gestützte Präsentation * formulieren eine Kooperationsanfrage per E-Mail. | Konkretisierung der Inhalte   * Stilmerkmale der Epochen * Produkthaftungsgesetz, Denkmalschutz, Fluchtwege, Brandschutz, Unfallverhütungsvorschriften * Licht- und Temperatureinflüsse auf den Raumschmuck * Kooperationsanfrage (Dienst- und Serviceleistungen anbieten) * Präsentationstechniken (z. B. Erklärvideo) |
| Lern- und Arbeitstechniken   * Erarbeitung eines Kriterienkatalogs zur Raumanalyse * Ggf. Experteninterview vor Ort | |
| Unterrichtsmaterialien/Fundstelle   * Lehrbuch Floristik * Fachliteratur zu Architekturmerkmalen * Fachzeitschriften * Internet | |
| Organisatorische Hinweise   * Exkursionen im Umfeld | |

Medienkompetenz, Anwendungs-Know-how, Informatische Grundkenntnisse (Bitte markieren Sie alle Aussagen zu diesen drei Kompetenzbereichen der Digitalisierung in den entsprechenden Farben.)